



vhs
Volkshochschule
Kempten

Die Geschichte des abendländischen Denkens
Teil 3: Das helle Licht des Mittelalters
(B 2300C WS 2012/13)
Dr. Reinhart Gruhn (vhs.g21.de)

8 Abende ab Mittwoch, 10. Oktober 2012, 18:00 Uhr, Raum 101

Ende: 05.12.2012

Geschichte des abendländischen Denkens - Teil III

Das helle Licht des Mittelalters. Von Boëtius zu Macchiavelli.

Mit diesem Kurs wird ein Projekt fortgesetzt, das sich über mehrere Semester erstreckt. Das abendländische Denken hat eine lange Geschichte, vielfältige Einflüsse und einen unglaublichen Kulturerfolg gehabt. Es ist bisher stets auch von Umbrüchen und Neuanfängen gekennzeichnet. Umso mehr können wir erwarten, dass auch die Krisen der Gegenwart zu einer weiteren Transformation des abendländischen Denkens führen. - Im Mittelpunkt der Darstellung stehen einzelne Gestalten, die als Philosophen und bisweilen auch Politiker die Tradition unseres Denkens maßgeblich beeinflusst, geprägt und verändert haben. Neben der eher geistesgeschichtlichen Betrachtung werden auch die biografischen und sozialen Dimensionen dieser „Geschichte des Denkens“ in den Blick genommen und dabei die großen Linien und Wendepunkte sichtbar gemacht.

Der dritte Teil steht unter der Überschrift „Das helle Licht des Mittelalters“. Das unterscheidet sich bewusst von der Rede vom „finsternen Mittelalter“. Entgegen diesem neuzeitlichen Vorurteil ist das Mittelalter politisch und ökonomisch eine sehr bewegte Zeit. Dem entsprechend ist das Denken dieser Zeit vielschichtig und oft experimentell. Über die „mittelalterliche Aufklärung“ des 12. und 13. Jahrhunderts führt der Weg direkt in die Neuzeit. Ausgangspunkt ist der Wissenstransfer, der durch die arabisch-islamische Kultur (Al-Andalus) ins Abendland gelangte.

Karlsschrein im Dom zu Aachen



(Wikipedia)

Anmeldung in der VHS Kempten – online: vhs-kempten.de